Handzeichnungen Spanischer Meister

Handzeichnungen
Spanischer Meister

Handzeichnungen Spanischer Meister

150 Skizzen und Entwürfe von Künstlern des 16. bis 19. Jahrhunderts

Ausgewählt und herausgegeben von

August L. Mayer

Korrespondierendes Mitglied der R. Academia de Bellas Artes de S. Fernando zu Madrid, der R. Academia de Buenas Letras zu Sevilla und der Hispanic Society of America zu New York

I



1915

The Hispanic Society of America

New York, Audubon Park, West 156th Street

Verlag von Karl W. Hiersemann

Leipzig, Königstraße 29

Einleitung.

ie vorliegende Publikation spanischer Handzeichnungen will und kann nichts anderes sein als ein erster Versuch. Wir haben trotz des Bewußtseins aller damit verbundenen Schwierigkeiten doch dieses Wagnis unternommen, da aus dem Kreise der Kollegen mündlich und schriftlich wiederholt der Wunsch nach einer solchen Publikation laut geworden ist und den Herausgeber selbst es drängte, mit dieser Veröffentlichung seine Geschichte der spanischen Malerei zu ergänzen und die Diskussion über eine Reihe der wichtigsten Blätter der größten spanischen Meister neu zu beleben, vor ein größeres Forum zu bringen, eine ganze Anzahl ungelöster Fragen einer endgültigen Erledigung zuzuführen. Denn die Publikation verfolgt nicht nur den Zweck, mehr als ein halbes Hundert spanischer Künstler in weiteren Kreisen bekannter zu machen und denen, die die Meister schon aus ihren vollendeten Werken kennen, durch die Zeichnungen das Bild von der künstlerischen Eigenart jener Spanier zu vervollständigen, sondern sie will durch die Auswahl möglichst authentischer und charakteristischer Blätter der einzelnen Künstler klärend wirken, dazu beitragen, daß mit den vielen falschen Zuschreibungen gehörig aufgeräumt wird.

Die bedeutenderen Meister, wie Murillo, Ribera, Cano, Carreño, Claudio Coello und Goya sind nach Möglichkeit mit Studien aus den einzelnen Perioden, von verschiedener Technik und verschiedenem Inhalt vertreten; mit den authentischen Studien des Velazquez haben wir aus den eben angegebenen Gründen auch eine Reihe zweifelhafter Blätter veröffentlicht.

Neben Malern haben wir auch einzelne Architekten und Bildhauer mit Entwürfen zu Worte kommen lassen. Gerade durch diese Blätter dürften die Freunde spanischer Kunst einige überraschende Aufschlüsse gewinnen. Und ebenso sind es verschiedene Maler zweiten Ranges, die in ihren Zeichnungen viel fesselnder wirken als manche weit berühmtere Künstler, die hier viel Besseres geleistet haben als in ihren Gemälden, während man mehr als einmal erstaunt sein wird von der verhältnismäßig geringen Qualität einzelner unbedingt eigenhändiger Zeichnungen verschiedener der gefeiertsten spanischen Meister. Von einigen spanischen Malern sind uns ja überhaupt keine gesicherten Gemälde mehr erhalten, dafür aber authentische Zeichnungen. Natürlich haben diese Blätter hier besondere Beachtung gefunden.

Bei der Auswahl der Zeichnungen haben wir uns an das Material der großen öffentlichen Sammlungen gehalten: Madrid, Biblioteca Nacional, Museo del Prado und Academia de S. Fernando. Gijon, Sammlung Jovellanos. Córdoba, Museum. Valencia, Academia de S. Carlos. Florenz, Uffizien. London, British Museum. Paris, Louvre und Wien, Albertina. Mit geringen Ausnahmen sind die in diesem Werke reproduzierten Blätter bisher noch nie veröffentlicht worden. Soweit es nur irgend möglich war, sind die Zeichnungen in Originalgröße wiedergegeben.

Ältere Literatur über spanische Handzeichnungen ist nur in geringem Maße vorhanden, und diese ist meist wenig kritisch. Am besten ist noch der Catálogo de dibujos originales de la Biblioteca Nacional en Madrid, den Don Angel Barcia, der frühere Direktor der Handzeichnungsabteilung der Madrider Nationalbibliothek, herausgegeben hat, erschienen ursprünglich als Beilage zur Revista de los archivos 1906 ff. und

von uns kurz Barcia Nr.... zitiert wird. Aber auch bei ihm finden sich noch irrige Zuschreibungen, und wiederholt hat er die Beziehung des betreffenden Blattes zu dem in Frage kommenden Werke des Meisters nicht erkannt.

Noch viel unkritischer ist der Katalog der Sammlung Jovellanos zu Gijon von Acebal, der sich um den Zusammenhang der Blätter mit den ausgeführten Arbeiten gar nicht gekümmert hat, und ähnlich verhält es sich mit der bisherigen Bearbeitung der spanischen Zeichnungen im British Museum und in den Uffizien. Wir selbst haben einige Ansichten, die wir in früheren Arbeiten, wie in der „Sevillaner Malerschule“ und unserer „Geschichte der spanischen Malerei“, niedergelegt haben, hier richtiggestellt. Ein wiederholtes Studium der Blätter, die wir zunächst für diese Veröffentlichung bestimmt hatten, ließ einige an sich schon interessante und z. T. auch recht qualitätvolle Zeichnungen als italienische Arbeiten erkennen. Wir hoffen, in absehbarer Zeit auch diese Stücke den Fachgenossen und Freunden alter Handzeichnungen in einer anderen Publikation des Verlages unterbreiten zu können.

Vier Jahrhunderte spanischer Kunst leben in diesen Zeichnungen wieder vor uns auf. Wir beginnen mit der Mitte des 16. Jahrhunderts und schließen mit dem Jahre 1856. Aus früheren Zeiten sind uns leider keine Zeichnungen spanischer Künstler mehr erhalten, obwohl uns aus den erhaltenen Dokumenten bekannt ist, daß vielen der noch auf uns gekommenen Kontrakte zur Ausführung größerer Altarwerke oder Grabdenkmale Zeichnungen der betreffenden Künstler beilagen. Seltsamerweise ist keiner dieser Entwürfe mehr vorhanden mit Ausnahme jener Zeichnungen, die ein aus Brüssel in Spanien eingewanderter Bildhauer, Anequin Egas als Entwürfe zu dem Doppelgrab des D. Alonso de Velasco und seiner Gattin 1464 geschaffen hat und die im Archiv des Klosters von Guadalupe aufbewahrt werden (abgebildet von den Findern in ihrer Publikation: G. Rubio é Isid. Acemel, El maestro Egas en Guadalupe. Madrid 1912).

Was die Anordnung der Blätter anlangt, so hielten wir uns an die chronologische Folge und die Einteilung nach Schulen. Bei einer ganzen Reihe von Blättern war es leider nicht möglich, mit Bestimmtheit festzustellen, ob vom Künstler schwarze Kreide oder Kohle verwendet wurde.

Zum Schluß erfüllen wir gerne die Pflicht, allen Sammlungsvorständen nochmals für ihre freundliche Unterstützung, vor allem für die Publikationserlaubnis zu danken, und wir möchten in diesen Dank auch den Verlag und nicht zuletzt die Hispanic Society of America in New York einschließen, die diese Veröffentlichung ermöglicht und ihr soviel Sorgfalt zugewendet haben.

München, am 2. September 1914

August L. Mayer



Gaspar Becerra.

Geboren zu Baeza 1520, gestorben zu Madrid 1570. In Rom Schüler und Gehilfe des Vasari und des Daniele de Volterra. Bildhauer, Maler und Architekt.

Tafel 1. **Entwurf zu dem am 15. Oktober 1862 verbrannten Retablo mayor** in der Kirche des Convento de las Descalzas Reales zu Madrid 1563 entstanden. Die beiden „Ecken" oben, von dem früheren Besitzer, D. Valentin Carderera, hinzugefügt, waren anscheinend als Varianten gedacht. Auch bei der Kuppel des Sakramentshäuschens vor dem Altarwerk bemerkt man eine Korrektur.

Die Gemälde, die in dieses Altarwerk eingelassen waren, stellten laut Inschrift dar:

Himmelfahrt	Auferstehung	Pfingsten
Anbet. d. Könige	Kreuzigung	Geburt
Verklärung	Himmelfahrt Mariä	Heimsuchung
Hln. Franz und Klara	Hln. Michael und Rafael	Hln. Antonius und Elisabeth

Feder, Bister.
H. 87 cm. Br. 50 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, I. 236.

Becerra.

Tafel 2. **Polyphem.**

Schwarze Kreide.
H. 18 cm. Br. 15 cm.
Madrid, Academia de S. Fernando.
Literatur: N. Sentenach in Historia y Arte II, 31.

Alonso Berruguete.

Geboren zu Paredes de Nava um 1482, gestorben zu Toledo 25. September 1561. Schüler seines Vaters Pedro. In Italien unter Michelangelos Einfluß weitergebildet. Tätig in Valladolid und Toledo.

Tafel 3. **Studie zu dem Christus der großen Gruppe „Die Verklärung Christi"** über der Schmalseite des Coro der Kathedrale zu Toledo (vollendet 1548).

Rötel.
H. 39 cm. Br. 22,5 cm.
Florenz, Uffizien.

Juan de Herrera.

Span. Achitekt. Geboren gegen 1530, gestorben 1597.

Tafel 4. **Entwurf zur Ausschmückung der Bibliothek des Eskorial.** Mit ausführlichen, genau detaillierten Angaben Herreras, zweimal von ihm signiert. Besonders wichtig u. a. die Angabe: en este campo se podra pintar lo que pareciere ser mejor, woraus noch deutlicher vielleicht als aus all den anderen Notizen Herreras auf diesem Blatt hervorgeht, daß nicht nur die Einteilung des Ganzen, die Gesamtkomposition auf ihn zurückgeht, sondern daß er in erster Linie die Themen für die einzelnen Felder vorschlug. Doch scheint auch Pel. Tibaldi, der ja die Arbeit ausführte und früher für den alleinigen Autor dieser Dekoration galt, an diesem Entwurf selbst mitgearbeitet zu haben, wie die dreimal sich findenden Notizen in italienischer Sprache verraten. Eine Notiz unten, von einer dritten Hand geschrieben, besagt, daß der Bericht über diesen Entwurf dem König bezw. Francisco de Mora einzusenden ist.

Lav. Federzeichnung.
H. 30 cm. Br. 48 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Avila, Segovia und el Escorial. S. 132.

Domenico Theotokópuli, el Greco.

Geboren zu Kandia (Kreta) um 1547, gestorben zu Toledo 7. April 1614. Schüler Tizians, durch Paolo Veronese, Tintoretto, Jac. Bassano und Parmigianino sowie durch die Werke Correggios und Michelangelos beeinflußt und weitergebildet. Tätig in Venedig, Rom und (seit etwa 1576) in Toledo.

Tafel 5. **Der hl. Johannes Evangelist.** Quadrierter Entwurf zu dem Gemälde am Hochaltar der Klosterkirche So. Domingo el antiguo zu Toledo. (Von späterer Hand als „de mano de dominico greco" bezeichnet.)

Schwarze Kreide, weiß gehöht, gelbl. Papier.
H. 25,5 cm. Br. 15,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 105.
Cossio, El Greco I. 471.
H. Kehrer in „Monatshefte für Kunstwissenschaft", IV. (1911). 415. 416 (als Bleistiftzeichn. bez.).
A. L. Mayer, El Greco, p. 12.

Juan Fernandez Navarrete, genannt el Mudo.

Geboren zu Logroño gegen 1526, gestorben zu Toledo 28. März 1579. In seiner Jugend in Italien (Rom, Florenz), später von Correggio und besonders von Tizian beeinflußt.

Tafel 6. **Gefangennahme Christi.** Quadrierter Entwurf für ein nicht mehr nachweisbares Gemälde Mudos.

Feder.
H. 16,3 cm. Br. 16 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 78.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, I. 222.

El Mudo.

Tafel 7. **Geißelung Christi.** Entwurf zu dem Gemälde im Eskorial (oberen großen Kreuzgang).

Feder.
H. 22,8 cm. Br. 12,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 76.
A. L. Mayer, Gesch. d. Span. Malerei. I. 222.

El Mudo.

Tafel 8. **Sitzender männlicher Akt.** (Jugendarbeit aus der römischen Zeit?)

Lav. Federzeichnung.
H. 22,5 cm. Br. 12,2 cm.
London, British Museum.

Pedro de Campaña.

(Peter de Kempeneer).

Geboren 1503 in Brüssel, gestorben ebenda 1580. Tätig zu Brüssel, Bologna (1529), Rom, Córdoba und Sevilla (1537—1562).

Tafel 9. **Der Gekreuzigte.** Studie zu dem voll bezeichneten Golgathabild in der Sammlung Dr. Thomann zu Prag, das Justi als eine Jugendarbeit des Künstlers betrachtet hat; wohl sicher aus den ersten Jahren der spanischen Periode. (Die ältere der beiden Aufschriften — beide natürlich nicht von dem Künstler selbst — scheint die rechts zu sein, die kurz von dem „Maese Po [Pedro]" spricht, unter welcher Bezeichnung der Künstler in Sevilla bekannt und beliebt war.)

Schwarze Kreide.
H. 25 cm. Br. 17 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 31.
Carl Justi, Velazquez I. 19.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 66.

Luis de Vargas.

Geboren zu Sevilla 1502 (?), gestorben ebenda 1568. Schüler des Diego de la Barrera, weitergebildet in Rom.

Tafel 10. **Dromedare.**

Feder.
H. 23 cm. Br. 30 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 336.
Cean Bermudez, Diccionario V. 138.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 78.
Ders., Gesch. d. span. Malerei I. 200.

Vargas.

Tafel 11. **Der hl. Sebastian.**

Feder.
H. 19,9 cm. Br. 10,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 109.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 78.

Pablo de Cespedes.

Geboren 1538 zu Córdoba, gestorben ebenda 26. Juli 1608. Tätig nach längerem, wiederholtem Studienaufenthalt in Rom (wo er Gehilfe des Fed. Zucarro war) in seiner Heimat und in Sevilla.

Tafel 12. **Lesender Prophet.** Die alte Aufschrift rechts unten De Micer pablo läßt wohl den Schluß zu, daß dieses Blatt in Italien entstanden ist, entweder ca. 1565 bis 1576 oder 1583.

Rötel.
H. 16,8 cm. Br. 23,8 cm.
Florenz, Uffizien.

Cespedes.

Tafel 13. **Verlobung der hl. Katharina.** Quadrierter Entwurf für ein heute nicht mehr nachweisbares Altargemälde. (Szenen aus dem Leben der hl. Katharina malte er für den Hochaltar der Jesuitenkirche zu Córdoba.) Die Unterschrift Pao de Cespedes scheint authentisch.

Lav. Federzeichnung auf dunklem Papier.
H. 20 cm. Br. 16 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 301.

Francisco Pacheco.

Getauft zu Sanlúcar de Barrameda 3. November 1564, gestorben zu Sevilla 1654. Schüler des Juan Fernandez.

Tafel 14. **Bildnis eines Dichters,** vermutlich des Moreto oder des Francisco de Rojas y Zorilla; ursprünglich zu dem Libro de Descripcion de verdaderos retratos de ilustres y memorables varones gehörig.

Schwarze und weiße Kreide (ringsum beschnitten und aufgeklebt).
H. 18,6 cm. Br. 15,0 cm.
Madrid, Biblioteca nacional.
Literatur: Barcia Nr. 444.
J. M. Asensio: El libro de descripcion etc. p. 109.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule 97.
Ders., Gesch. d. span. Malerei I, 212.

Francisco Pacheco.

Tafel 15. **Die hl. Lucia.** (12. November 1612, doppelt datiert).

Feder, Bister.
H. 14,5 cm. Br. 13,2 cm.
Florenz, Uffizien.

Francisco Pacheco.

Tafel 16. **Christus am Kreuz mit Maria, Johannes und den Heiligen Gregor und Theresa von Avila.** Zweimal signiert, die Signatur in der Mitte des rechten Randes Franco pacheclo scheint eher Autogramm als die Pacheco lautende rechts unten. Ist die Heilige rechts wirklich, wie wir annehmen, die hl. Therese, so kann das Blatt nicht vor 1622, dem Jahre ihrer Heiligsprechung, entstanden sein.

Federzeichnung.
H. 17 cm. Br. 15 cm.
Florenz, Uffizien.

Francisco Pacheco.

Tafel 17. **Zwei männliche Akte.** Die Signatur Don Franco Pacheco 1568 ist war kein Autogramm und die Jahreszahl für das Blatt unmöglich, doch darf man die Zeichnung mit Sicherheit der Jugendzeit Pachecos zuweisen.

Federzeichnung.
H. 19,2 cm. Br. 15,8 cm.
Wien, Albertina.

Blas del Prado.

Geboren zu Toledo um 1545, gestorben ebenda gegen 1600.

Tafel 18. **Weiblicher Studienkopf** (wohl zu einer Madonna).

Schwarze Kreide.
H. 20,1 cm. Br. 15 cm.
London, British Museum.

Blas del Prado.

Tafel 19. **Mädchen mit Taube.** Detailstudie zu einer „Darstellung im Tempel" (Purificacion.)

Feder.
H. 23,9 cm. Br. 10,8 cm.
Florenz, Uffizien.

Felipe de Liaño.

Gestorben 1625 zu Madrid. Schüler des Alonso Sanchez Coello.

Tafel 20. **Die hl. Jungfrau mit dem Jesusknäblein unter einem Baum sitzend.**

Feder, mit brauner Tusche laviert, grünes Papier.
H. 18,5 cm. Br. 13,4 cm.
Wien, Albertina.

Luis de Carbajal.

Geboren in Toledo 1534, gestorben 1607 (?) zu Madrid. Schüler des Juan de Villoldo.

Tafel 21. **Davids und Sauls Heimkehr nach dem Fall des Riesen Goliath.** Das Blatt weist eine auffallende Beeinflussung durch Parmigianino auf.

Feder, Bister, weiß gehöht, rötlich-braunes Papier.
H. 15,6 cm. Br. 20,9 cm.
Wien, Albertina.

Cristóbal Zariñena.

Mitglied einer größeren Valencianer Künstlerfamilie, deren Werke stark venezianischen Einschlag zeigen. Gestorben zu Valencia 9. November 1622.

Tafel 22. **Anbetung der hl. drei Könige.** Quadrierter Entwurf.

Rötelzeichnung, mit brauner Tusche laviert; mit der Feder übergangen.
H. 18,4 cm. Br. 23,4 cm.
Wien, Albertina.

Francisco Ribalta.

Getauft zu Castellon de la Plana 2. Juni 1555, gestorben zu Valencia 25. März 1628. Nach Studium der Werke des Juan de Juanes in Italien weitergebildet, vor allem von den Venezianern, Sebastiano del Piombo und Correggio beeinflußt, tätig vornehmlich in Valencia.

Tafel 23. **Der hl. Bruno.** Entwurf zu dem für die Cartuja de Porta Coeli bei Valencia ausgeführten Gemälde (jetzt Museum zu Valencia).

Lav. Federzeichnung.
H. 24,5 cm. Br. 14 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. der span. Malerei II. 10.

Ribalta.

Tafel 24. **Die hl. Jungfrau sitzend mit dem Christkind auf dem Schoß.**

Feder, Bister, auf etw. dunklem Papier.
H. 14,8 cm. Br. 12,4 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 101.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 10.

Ribalta.

Tafel 25. **Das hl. Abendmahl.** Flüchtiger Entwurf — vielleicht eine der ersten Kompositionsideen für das große Gemälde in der Kirche des Colegio del Patriarca zu Valencia.

Feder.
H. 16,2 cm. Br. 12,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 100.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 10.

Jusepe de Ribera.

Geboren zu Játiba um 1588, gestorben zu Neapel 1652. Schüler des Francisco Ribalta zu Valencia, in Italien weitergebildet durch das Studium der Werke Veroneses und Correggios.

Tafel 26. **Simson und Delila.** Um 1626 entstanden als Entwurf zu dem Gemälde, das wie das — gleichfalls verloren gegangene, wahrscheinlich verbrannte — Gegenstück „Jael und Sisera" einst im Spiegelsaal des Buen Retiropalastes in Madrid hing.

Rötel und schwarze Kreide(?).
H. 28,0 cm. Br. 39,7 cm.
Córdoba, Museo provincial de Bellas Artes.
Literatur: A. L. Mayer, Jusepe de Ribera, S. 61 ff.

Ribera.

Tafel 27. **Der hl. Hieronymus.** Wohl aus der Spätzeit des Künstlers.

Rötel.
H. 34 cm. Br. 23,3 cm.
London, British Museum.

Ribera.

Tafel 28. **Kreuzigung Petri.** Wir glaubten früher alle Ribera angeschriebenen Federzeichnungen aus dem Werke des Meisters streichen zu müssen, da ihr Stil so sehr von dem verschieden ist, der sich in den Rötelzeichnungen ausspricht. Diese Ansicht hat sich aber doch nicht in allen Punkten halten lassen, und wenn auch die Mehrzahl dieser Federzeichnungen wirklich nicht Ribera angehört, sondern seinen neapolitanischen Schülern und Nachahmern, vor allem Luca Giordano, so ist doch eine kleine Gruppe davon auszunehmen und Ribera zurückzugeben. Das vorliegende Blatt gehört zu den besten Stücken dieser Gruppe, auch die Signatur Jusepe Riuera links unten möchten wir für eigenhändig halten.

Feder.
H. 32,9 cm. Br. 22,3 cm.
Wien, Albertina.

Ribera.

Tafel 29. **Komposition mit drei Figuren.** (Studie zu einer Darstellung „Der Jesusknabe unter den Schriftgelehrten"?)

Rötel.
H. 9,0 cm. Br. 12,0 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr 427.

Ribera.

Tafel 30. **Gewandstudien.** (Oben Fragment einer stark seitlich gesehenen Figur, deren linker Arm nach dem Gesicht greift, unten ausgestreckter linker Arm.)

Rötel.
H. 11,0 cm. Br. 8,0 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 428.

Pedro Orrente.

Geboren um 1560 zu Montealegre (Murcia), gestorben 1644 zu Toledo. Studierte in Valencia und in Venedig (?), von den Bassani beeinflußt. Tätig in Valencia, Murcia, Sevilla und Toledo.

Tafel 31. Auszug Noahs aus der Arche.

Lav. Federzeichnung.
H. 26 cm. Br. 28 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 422.

Orrente.

Tafel 32. Der reuige Petrus in weiter Landschaft. (Die Bezeichnung Orrente wie die Signatur solis ist wohl von späterer Hand. Das Blatt ist zweifelsohne eine Arbeit Orrentes.)

Feder, Bister.
H. 28,8 cm. Br. 40,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 92.

Orrente.

Tafel 33. Mann mit zwei Krügen (Studie zu einem „Wunder Mosis am Felsenquell“ ?).

Rötel.
H. 20 cm. Br. 15 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.
Literatur: A. L. Mayer, Zeitschrift für Bildende Kunst, N. F. XX. 32.

Orrente.

Tafel 34. Sitzender Mann, wohl Studie zu einer Darstellung von Christus in Emmaus.

Rötel.
H. 20,8 cm. Br. 14,5 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.
Literatur: A. L. Mayer, Zeitschrift für Bildende Kunst, N. F. XX. 32.

Jerónimo Jacinto Espinosa.

Getauft zu Cocentaina 20. Juli 1600, gestorben zu Valencia 7. Mai 1680. Schüler seines Vaters Jerónimo Rodriguez und des Francisco Ribalta zu Valencia.

Tafel 35. Die hl. Jungfrau erscheint dem hl. Andreas Corsinus. Entwurf zu dem für die Kirche der beschuhten Karmeliter zu Valencia gemalten Bild.

Schwarze Kreide und Bister; weiß gehöht auf dunklem Grund.
H. 37,9 cm. Br. 25,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 342.
A. L. Mayer in Bd. XI. des Allgem. Künstlerlexikons (ed. U. Thieme).

Espinosa.

Tafel 36. Kreuztragender Christus.

Rötel.
H. 20 cm. Br. 14,2 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.

Espinosa.

Tafel 37. Knieender Mann. Studie zu einer „Auferstehung Christi.“

Rötel.
H. 20,5 cm. Br. 13,9 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.

Juan Conchillos y Falcó.

Geboren zu Valencia 13. März 1641, gestorben ebenda 14. Mai 1711. Schüler des Esteban March.

Tafel 38. Beweinung Christi. Wie die Unterschrift angibt, nach Palmos abgeteilter Entwurf für das Altargemälde der Capilla del Santo Entierro in S. Salvador zu Valencia 29. Oktober 1698 (Para Sn. Saluador Para la capilla del entierro En el Ano 1698 En 29 de octre. J C [verschlungene Initialen des Künstlers]).

Pinsel, Tusche, weiß gehöht; bläulichgraues Papier.
H. 25,0 cm. Br. 17,2 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 353.
A. L. Mayer, Allgem. Künstlerlexikon (ed. U. Thieme) VII, 289.

Conchillos.

Tafel 39. Männlicher sitzender Rückenakt. Wie die spätere Aufschrift una de las que Conchillos dibujaba cada noche angezeigt in einer der berühmten Abendaktstunden des Künstlers entstanden. Datiert En 9 de mo (wohl marzo?) 1701.

Kohle, weiß gehöht, auf blau aquar. Papier.
H. 43,0 cm. Br. 29,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 358.

Miguel March (?).

Geboren zu Valencia 1637, gestorben ebenda 1670. Schüler seines Vaters Esteban (Schüler Orrentes, gest. 1660).

Tafel 40. Gruppen von Cavalieren. Links unten ein Ochse. Das Blatt scheint eher holländisch als spanisch zu sein. Besonders interessiert es, daß eine Reihe der Figuren mit der Nadel auf den Malgrund „durchgepaust“ worden sind, wie die durchstochenen Konturen erkennen lassen.

Pinselzeichnung. Bister (?).
H. 17,7 cm. Br. 37,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 427.

Francisco Herrera d. Ältere.

Geboren zu Sevilla 1576, gestorben zu Madrid 1656. Schüler des Luis Fernandez (?), später beeinflußt von Ruelas und Tintoretto.

Tafel 41. Der hl. Andreas. Bez. Franco de herrera 1642.

Lav. Federzeichnung.
H. 31,5 cm. Br. 21,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 366.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 162.
Ders., Gesch. d. span. Malerei II, 56.

Francisco Herrera d. Ältere.

Tafel 42. Der Apostel Thomas. Bez. Franco de herrera 1642. Wohl ebenso wie das vorangehende Blatt Entwurf zu einem ganzen Apostelcyclus.

Feder.
H. 30,5 cm. Br. 17,9 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule S. 142.

Francisco Herrera d. Jüngere.

Geboren zu Sevilla 1622, gestorben zu Madrid 1685. Schüler seines Vaters Francisco Herrera d. Ält.

Tafel 43. **Die Auferstehung Christi.** Aus der Spätzeit des Künstlers. (Die Aufschrift unten ist zwar nicht eigenhändig, aber aus der Zeit des Malers: Dibujo de D. Franco Herrera Pintor del Rey Ntro. Sr. [Karl II.] y su Maestro mayor.)

Schwarze Kreide und Tusche.
H. 29,8 cm. Br. 19,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 377.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 59.

Herrera d. Jüngere.

Tafel 44. **Kreuzigung der drei Jesuitenpadres in China.** Entwurf zu dem Gemälde in S. Isidro el Real zu Madrid. (Tintorettos Einfluß ist unverkennbar.)

Federzeichnung, mit brauner Tusche übergangen, weiß gehöht, grünes Papier.
H. 25,8 cm. Br. 30,4 cm.
Wien, Albertina.
Literatur: A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 144.
Ders., Gesch. d. span. Malerei II. 59.

Francisco de Zurbaran.

Getauft zu Fuente de Cantos 7. November 1598, gestorben zu Madrid 1664 (?). Schüler des Pedro Diaz de Villanueva in Sevilla.

Tafel 45. **Studie zu einer männlichen Heiligenfigur** (Johannes Ev.?), vor allem als Gewandstudie gedacht.

Dunkles Papier. Wasserfarbe, weiß gehöht.
H. 24 cm. Br. 10 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 338.

Zurbaran.

Tafel 46. **Kopf eines Mönchs.**

Kohle.
H. 27,8 cm. Br. 19,9 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 160.
Ders., Gesch. d. span. Malerei II. 77.

Zurbaran (?).

Tafel 47. **Der hl. Antonius von Padua (?) in Extase.** Die Bezeichnung pedro Zorbera rechts unten stammt wohl erst aus späterer Zeit. Soviel Bestechendes die Zuweisung dieses eindrucksvollen Blattes an Zurbaran auch besitzt, so sind wir doch nicht von der absoluten Richtigkeit dieser Zuschreibung überzeugt. Vielleicht stammt die Zeichnung von einem italienischen Barockkünstler, doch wüßten wir da keinen bestimmten Namen zu nennen. Wenn Zurbaran wirklich der Autor ist, so müßte das Blatt der Spätzeit des Meisters angehören.

Feder und Bister.
H. 42,0 cm. Br. 26,7 cm.
Wien, Albertina.

Bartolomé Estéban Murillo.

Getauft zu Sevilla 1. Januar 1618, gestorben ebenda 3. April 1682. Schule des Juan del Castillo, weitergebildet durch das Studium der Werke des Ruelas und (1642—1645) in Madrid durch das der Arbeiten von Ribera, Velazquez, Rubens und van Dyck.

Tafel 48. **Die Speisung der Fünftausend.** (Das Brot- und Fischwunder.) Entwurf für das Gemälde in der Kirche des Hospitals de la Caridad zu Sevilla (um 1672). Die Ausführung zeigt eine ganze Reihe von Abweichungen, entschiedenen Verbesserungen gegenüber dieser Zeichnung, die sich einst im Besitz von Carderera befand.

Feder, Bister.
H. 31,1 cm. Br. 60,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 345.
P. Lefort, Murillo et ses élèves (1892), p. 66 u. 67.
A. L. Mayer, Murillo (1912), p. 119, 287.

Murillo.

Tafel 49. **Vision des hl. Antonius von Padua.** Aus der Spätzeit des Künstlers. Entwurf zu dem vielleicht aus der Kirche S. Pedro de Alcántara in Sevilla stammenden Gemälde im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin. (Das ausgeführte Gemälde weist gegenüber der Zeichnung eine ganze Reihe von Varianten auf.)

Schwarze Kreide. Feder. Bister. Weiß gehöht.
H. 16,4 cm. Br. 23,5 cm.
Paris, Louvre (aus der Collection His de la Salle, Kat. Nr. 145).
Literatur: A. L. Mayer, Murillo (1912), p. 190.

Murillo.

Tafel 50. **Geburt Christi.** Eine reicher komponierte, aber doch mit dieser Zeichnung verwandte Darstellung ist das Gemälde, das sich 1913 in den Ehrich Galleries zu New York befand (A. L. Mayer, Murillo p. 47).

Rötel, weiß gehöht.
H. 16,8 cm. Br. 16 cm.
London, British Museum.

Murillo (?).

Tafel 51. **Die Vision des hl. Antonius von Padua.** Wenngleich auch die andere Technik eine Rolle spielen mag, so zeigt dieses Blatt besonders im Gegensatz zu dem vorangehenden nicht nur eine so übertrieben weichliche Sentimentalität, so ganz andere Murillo eigentlich völlig fremde Typen, daß wir sehr zweifeln, ob die bisherige Zuweisung des Blattes an Murillo richtig ist. Vielleicht ist der Autor dieses höchst sorgfältig ausgeführten Entwurfes unter Murillos Schülern zu suchen (Tobar?).

Rötel.
H. 22,8 cm. Br. 15,9 cm.
London, British Museum.

Juan de Valdés Leal.

Geboren zu Sevilla 4. Mai 1622, gestorben ebenda 14. Oktober 1690. Schüler des Antonio del Castillo zu Córdoba, in Sevilla von Francisco Herrera d. J. beeinflußt. Tätig in Córdoba und Sevilla.

Tafel 52. **Der hl. Michael.** (Wohl schwerlich Vorzeichnung zu dem Gemälde bei Señora de Millá in Córdoba, wie Romero de Torres meinte, die Varianten sind zu groß.)

Feder. Bister.
H. 18 cm. Br. 15 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Enrique Romero de Torres, Museum (Barcelona) I. 358.

Valdés Leal.

Tafel 53. **Geburt Christi.**

Aquarell.
H. 14 cm. Br. 10 cm.
Gijon, Samml. Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 333.
E. Romero de Torres, Museum (Barcelona) I. 358.

Valdés Leal.

Tafel 54. **Der Glaube.** (Bestimmung auf Valdés Leal von Cean Bermudez.)

Lavierte Federzeichnung.
H. 10 cm. Br. 7 cm.
Gijon, Samml. Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 332 als „eine Heilige".
E. Romero de Torres, Museum (Barcelona) I. 358.

Lucas de Valdés.

Geboren zu Sevilla 1660, geſtorben zu Cadiz 1724. Schüler ſeines Vaters Juan de Valdés Leal.

Tafel 55. **David tanzt vor der Bundeslade** (quando el rei david iva vailando delante del arca del testamento, als der König David tanzend vor der Bundeslade einherzog — wohl ebenso eigenhändige Unterſchrift des Künſtlers wie ſein Name links unten Lucas Baldes).

Lav. Federzeichnung.
H. 15,7 cm. Br. 25,1 cm.
Córdoba, Museo provincial de Bellas Artes.
Literatur: A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerſchule, S. 212.

Alonso Cano.

Geboren zu Granada 19. März 1601, gestorben ebenda 5. Oktober 1667. Schüler des Juan del Castillo in Sevilla, weitergebildet in Madrid unter dem Einfluß der Werke Riberas, Correggios und des Paolo Veronese.

Tafel 56. **Ein Gotenkönig.** Quadrierter Entwurf zu dem Gemälde des Museo del Prado Nr. 632 (gemalt ebenso wie Nr. 633 für den Salon de Comedias des Buen Retiroschlosses).

Schwarze Kreide, grünlichgraues Papier.
H. 22,0 cm. Br. 19,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 232.
A. L. Mayer, Jahrb. d. Preuß. Kunstsamml. XXXI, 17.

A. Cano.

Tafel 57. **Entwurf zu dem (heute nicht mehr vorhandenen) Brunnen auf der Plazuela de la Cebada in Granada.** Gomez-Moreno bezweifelt trotz der Vertrauen erweckenden Signatur Canos Autorschaft, nicht nur wegen der recht mangelhaften Zeichnung der Löwen, sondern wegen der ganzen zu Canos künstlerischem Stil wenig passenden Kunstanschauung, die der Entwurf dokumentiert.

Feder. Bister.
H. 21,5 cm. Br. 35,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 242 (als Sepiazeichnung).
A. L. Mayer, Jahrb. d. Preuß. Kunstsamml. XXXI, 17.

A. Cano.

Tafel 58. **Schutzmantelmadonna der Dominikaner** (zu erkennen: S. Domingo, S. Tomas, S. Jacinto und S. Pedro Martir).

Feder, Bister, leicht weiß gehöht.
H. 22,5 cm. Br. 21,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 219 (als Sepiazeichnung).
A. L. Mayer, Jahrb. d. Preuß. Kunstsamml. XXXI, 17.

A. Cano.

Tafel 59. **Der Traum des Papstes Honorius,** vielleicht Entwurf zu einer der verschollenen Malereien, die Cano für das Kloster Sa. Cruz des Predigerordens in Granada ausgeführt hat, und wohl identisch mit einem der Blätter, die Palomino besaß und erwähnt.

Feder, Bister.
H. 13,3 cm. Br. 11,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 228 (als Sepiazeichnung).
A. L. Mayer, Jahrb. d. Preuß. Kunstsamml. XXXI, 18.

A. Cano.

Tafel 60. **Decken-Entwurf mit segnendem Jesusknaben.**

Feder.
H. 22,5 cm. Br. 26 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 128.

A. Cano (?).

Tafel 61. **Der Tod des Adonis.** Dieses Blatt wirkt ebenso wie sein in der gleichen Sammlung befindliches Gegenstück „Meleager und Atalante" eher wie eine Kopie nach einem — französischen? — Stich denn als freier Entwurf, trotz der Pentimente, die der Hund links im Vordergrund aufweist. Wenn auch Cano nachweislich mehr als ein Gemälde und mehr als einen Stich kopiert hat, so möchten wir doch bei diesem Blatt einige Zweifel in die Autorschaft dieses spanischen Künstlers setzen.

Feder.
H. 10,3 cm. Br. 14,5 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 128.

Pedro de Moya.

Geboren zu Granada 1610, gestorben ebenda 1666. Schüler des Juan del Castillo in Sevilla, weitergebildet in den Niederlanden und in England unter van Dyck.

Tafel 62. **Heimsuchung Mariä.** Quadrierter Entwurf für ein Altargemälde.

Schwarze Kreide, Bister lav., weiß gehöht.
H. 20,3 cm. Br. 16,4 cm.
London, British Museum.

Juan de Sevilla.

Geboren zu Granada 17. Mai 1643, gestorben ebenda 23. August 1695. Schüler des Andrés Argüello und des Pedro de Moya, weitergebildet unter dem Einfluß der Werke des Rubens.

Tafel 63. **La Inmaculada Concepcion.** Rechts unten bezeichnet Juª Desebilla. Barcia hielt diese Zeichnung für den Entwurf zu einer Skulptur. Dies scheint uns jedoch um so weniger wahrscheinlich, als uns von Sevilla keine Skulpturen bekannt sind. Eine gewisse Verwandtschaft besitzt diese Inmaculada mit jener noch eleganteren des Escalante in der Budapester Galerie.

Schwarze Kreide.
H. 23 cm. Br. 14,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 482.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 134.

Juan de Sevilla.

Tafel 64. **Studie zu einem Engelskopf** (wohl für eine „Purísima" bestimmt).

Schwarze Kreide, grünliches Papier.
H. 11 cm. Br. 14 cm.
Gijon, Samml. Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 329.

Agustin del Castillo.

Geboren zu Sevilla 1565, gestorben zu Córdoba 1626.

Tafel 65. **Vier Studienköpfe** (1. zwei Männer, 2. Greisenkopf, 3. eine alte Frau).

Feder.
H. 23,2 cm. Br. 17,9 cm (des Blattes, darauf die 3 Zeichnungen aufgeklebt sind).
Córdoba, Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 137.

Antonio del Castillo y Saavedra.

Geboren zu Córdaba 10. Juli 1616, gestorben ebenda 2. Februar 1668. Schüler seines Vaters Agustin und Zurbarans in Sevilla.

Tafel 66. **Die Enthauptung Johannis d. T.,** bez. A. C. Bei der oberen Zuschauergruppe noch der Vermerk: estas figus an de ser mas pequeñas, diese Figuren sollen kleiner sein.

Feder.
H. 30,1 cm. Br. 22 cm.
Florenz, Uffizien.
Literatur: A. L. Mayer, Der Racionero Alonso Cano usw. Jahrb. d. Preuß. Kunstsammlung, XXXI, 18.
Derselbe, Gesch. d. span. Malerei II. 140.

Antonio del Castillo.

Tafel 67. **Die Radmarter der hl. Katharina,** bez. A. C.

Feder.
H. 31,2 cm. Br. 23 cm.
Florenz, Uffizien.
Literatur: A. L. Mayer, Jahrb. d. Preuß. Kunstsammlung XXXI, 18.
Derselbe, Gesch. d. span. Malerei II. 140.

Antonio del Castillo.

Tafel 68. **Der hl. Paulus,** bez. AC.

Feder.
H. 11 cm. Br. 8 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 265.

Antonio del Castillo.

Tafel 69. **Ein Tambour.**

Feder.
H. 14 cm. Br. 9 cm.
Gijon, Samml. Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 282.

Antonio Garcia Reynoso.

Geboren zu Cabra 1623, gestorben zu Córdoba 1677. Tätig in Andújar und Córdoba.

Tafel 70. **Entwurf für die Malereien am großen Uhrturm (puerta del Perdon) der Kathedrale von Córdoba.** Unten die Genehmigung zur Ausführung des Bischofs Fray Pedro de Tapia (executese esta traça Corda 5 de octe de 1651).
Dargestellt ist

Gott Vater
Hl. Petrus Hl. Paulus
Himmelfahrt Mariae
Hl. Acisclus Hle. Agnes
Erzengel Gabriel Erzengel Raffael.

Lav. Federzeichnung.
H. 28,1 cm. Br. 18 cm.
Córdoba, Museo Provincial de Bellas Artes.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 143.

Juan Gomez de Mora.

Seit 1610, nach dem Tode des Francisco de Mora, Architekt Philipps III., gestorben Ende 1647 oder Januar 1648.

Tafel 71. **Der Hochaltar der Klosterkirche von Guadalupe.** Im Auftrage König Philipps III. ausgeführt; die Einzelheiten genau erläutert, voll signiert und 20. Dezember 1614 datiert. Die Gemälde des Retablo Mayor wurden von V. Carducho und E. Caxes ausgeführt.

Feder, Tinte, leicht mit Bister laviert. Die Statuen und Wappen rot.
H. 63,5 cm. Br. 33,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 365.

Vicente Carducho (Vincenzio Carducci).

Geboren zu Florenz 1578, gestorben zu Madrid 1638. Schüler seines Bruders Bartolomé, später von Fr. Ribalta und Sanchez Cotan beeinflußt. Tätig in Valladolid, Salamanca, Córdoba, Granada, Valencia und Madrid.

Tafel 72. **Der Duque de la Feria erstürmt die Festung Rheinfelden (1633).** Quadrierter Entwurf zu dem 1634 für den Salon de los Reinos des Schlosses Buen Retiro zu Madrid ausgeführten Gemälde (heute Prado Nr. 637).

Feder, Bister und Indigo laviert.
H. 30,5 cm. Br. 41 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 146.

Carducho.

Tafel 73. **Ein hl. Karthäuser im Gebet in reicher Landschaft.** Quadrierter Entwurf für eines der 55 Gemälde mit Darstellungen von Karthäusergeschichten, die Carducho 1626—1632 für das Karthäuserkloster von Paular ausgeführt hat. Die erläuternde Unterschrift ist leider beschnitten und nicht mehr genau zu entziffern.

Schwarze Kreide. Bister laviert. Mit Pinsel weiß gehöht.
H. 31,1 cm. Br. 27 cm.
London, British Museum.

Carducho.

Tafel 74. **Drei Studien zu einem knienden, betenden bzw. anbetenden Manne in weitem Mantel.** Wohl zu einer größeren Madonnendarstellung gehörig. Bezeichnet rechts: Vicencio Carduchi.

Schwarze Kreide.
H. 25,0 cm. Br. 32,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 38.

Eugenio Caxes.

Geboren 1577 zu Madrid, gestorben ebenda 1642. Schüler seines Vaters Patricio.

Tafel 75. Ein Wunder des hl. Bruno (?). Quadrierter Entwurf zu einem Gemälde, das wohl zu einer Serie von Szenen aus dem Leben heiliger Karthäuser(?)mönche gehörte und für den Kreuzgang eines Klosters bestimmt war. Bez. Eugenio Caxes.

Feder, Bister, weiß gehöht, hellbraunes Papier.
H. 30 cm. Br. 17,2 cm.
Wien, Albertina.

Eugenio Caxes.

Tafel 76. Die hl. Elisabeth. Skizze zu dem 1631 für den Altar der Heiligen in S. Antonio de los Portugueses zu Madrid ausgeführten Gemälde.

Pinsel, Bister; dunkles Papier.
H. 35 cm. Br. 24 cm.
Gijon, Samml. Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 363.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 148.

Juan de Licalde.

Schüler des Pedro de las Cuevas zu Madrid. Tätig daselbst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Tafel 77. Der gekrönte Löwe mit dem Wappen Philipp IV. (Vereinigung der Wappen Spaniens und Portugals). Wie die obere Inschrift angibt, wurde dieser Entwurf am 1. November 1628 von dem König im Escorial in Auftrag gegeben, und wie die eigenhändige Mitteilung Licaldes unten besagt, am 10. November ausgeführt.

Feder.
H. 33 cm. Br. 22,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 85.
Cean Bermudez, Diccionario III. 37, 38.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, II. 150.

Bartolomé Roman.

Geboren 1596 zu Madrid, gestorben ebenda 1659. Schüler des Vicente Carducho.

Tafel 78. Die Parabel von dem Mann, der kein hochzeitlich Gewand besaß. Quadrierter Entwurf zu dem großen Gemälde in der Sakristei der Kirche des Encarnacionklosters in Madrid.

Schwarze Kreide, etwas weiß gehöht.
H. 27,6 cm. Br. 48,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 470.

Diego de Silva y Velazquez.

Getauft zu Sevilla 6. Juni 1599, gestorben zu Madrid 6. August 1660, nach kurzer Lehrzeit bei Franc. Herrera d. Ä. Schüler des Franc. Pacheco, später von Tintoretto beeinflußt. Tätig in Sevilla, Madrid (seit 1623) und in Italien (1629—31, 49—51).

Tafel 79. Männliche Figur, in eine Capa gehüllt. Quadrierter Entwurf, wohl Bruchstück einer größeren Zeichnung, für ein nicht mehr nachweisbares Gemälde, vielleicht für die „Vertreibung der Moriskos". Der Stil des Blattes, vor allem die Gewandbehandlung, deutet auf die Entstehungszeit jenes Bildes (1627).

Schwarze Kreide.
H. 22,5 cm. Br. 12,5 cm.
Madrid, Academia de S. Fernando.
Literatur: A. de Beruete, Velazquez (franz. Ausg.), p. 172. 175.
Sentenach, Historia y Arte II, 32.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 166.

Velazquez.

Tafel 80. Mädchenkopf, vermutlich Da. Juana Miranda de Pacheco, des Velazquez spätere Gattin.

Schwarze Kreide, blaues Papier.
H. 15,0 cm. Br. 11,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 493 und Revista de los Archivos 1899 (Mai).
Beruete, Velazquez, deutsche Ausgabe, S. 80.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 166.

Velazquez.

Tafel 81. Mädchenkopf, vermutlich des Velazquez spätere Gattin. Es ist zweifelsohne die gleiche Persönlichkeit dargestellt wie auf dem vorangehenden Blatt, nur daß diese Zeichnung zum mindesten einige Monate später entstanden ist (die Dargestellte sieht etwas älter aus wie die auf Nr. 80, was einige veranlaßt hat zu vermuten, es sei hier die andere Tochter Pachecos porträtiert) und daß der Kopf ein wenig mehr nach vorn gedreht und das Kopftuch weiter vorgezogen ist. Im Gegensatz zu Barcia möchten wir dieses Blatt für besser in der Qualität als das andere bezeichnen. Auf Nr. 80 findet man verschiedene Unbeholfenheiten und fast ängstliche Striche, wovon hier nichts mehr zu spüren ist. Beruete meint, daß der Altersunterschied zwischen den beiden Dargestellten nicht unbeträchtlich wäre, einmal erscheine Juana noch als Kind, dann wohl schon verheiratet. Nun hat die 1604 geborene Juana bereits April 1618 geheiratet, und wir möchten das vorliegende Blatt Nr. 81 auf keinen Fall später als 1618, noch lieber aber früher datieren.

Schwarze Kreide, blaues Papier.
H. 20,0 cm. Br. 13,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 492 und Revista de los Archivos, Mai 1899
Beruete, Velazquez, deutsche Ausgabe, S. 80.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 166.

Velazquez.

Tafel 82. Studie zu dem Engel des Gemäldes „Christus nach der Geißelung" (Christus und die anima christiana) in der National Gallery zu London. Entstanden zu Anfang der dreißiger Jahre. Die Abweichungen der ausgeführten Figur von dieser Studie sind nicht unbeträchtlich.

Kohle.
H. 21,8 cm. Br. 11,5 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 410.
C. Justi, Velazquez I. 365.
A. de Beruete, Velazquez (franz. Ausg.), p. 172.

Velazquez.

Tafel 83. Studie zu dem das Pferd Spinolas haltenden Manne und zu dem (auf dem Ge-

mälde weiß gekleideten) Holländer mit der erhobenen Rechten der „Übergabe von Breda“ (1634). Auf der Rückseite des Blattes ein flüchtiger Entwurf zur Figur Spinolas und eine ebenso rasche Skizze seines Kopfes, die jedoch leider zu verwischt sind, als daß sie in einer genügenden Reproduktion hier hätten wiedergegeben werden können.

Kohle.
H. 26,2 cm. Br. 16,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 491 und S. 862.
Justi, Velazquez, 1. Aufl., I. 367, 368; 2. Aufl., I. 314, 315.
A. de Beruete, Velazquez (franz. Ausg.), p. 172; deutsche Ausgabe S. 80.
A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, S. 166.

Velazquez.

Tafel 84. **a) Ein galoppierendes Pferd.**
b) Ein galoppierender Reiter (merkwürdiges Pentiment im Kopf des Reiters). Unzweifelhaft eigenhändig, wohl aus der 2. Hälfte der dreißiger Jahre, vielleicht mit einem der Jagdbilder (vor allem London, National Gallery: Wildschweinsjagd) in Zusammenhang zu bringen.

Schwarze Kreide.
H. 24,5 cm. Br. 16,5 cm.
London, British Museum.
Literatur: Armstrong, The Art of Velazquez, London (1906), II, p. 101.
A. de Beruete, Velazquez (franz. Ausg.), p. 173.

Velazquez (?).

Tafel 85. **Männlicher Kopf.** Dieses mehrfach bezweifelte und deshalb in der Velazquezliteratur stets zur Seite geschobene Blatt scheint uns sehr wohl von dem Meister herrühren zu können. Wir würden es in gewisse, vor allem zeitliche Verbindung mit der Schmiede des Vulkan (1631—32) bringen.

Schwarze Kreide.
H. 20,8 cm. Br. 16,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 496.

Velazquez (?).

Tafel 86. **Nackter, schlafender Mann,** vielleicht Studie zu einem Argus. Stammt das Blatt vielleicht auch wirklich nicht von Velazquez, so gehört es doch unbedingt seinem nächsten Kreise an.

Schwarze Kreide (Kohle?), gelbl. Papier.
H. 16,0 cm. Br. 22,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 494.

Velazquez (?).

Tafel 87. **Angebliche Studie zu dem „Mars“ der Pradogalerie (?).** Vor allem von Justi mit dem Madrider Bild in Zusammenhang gebracht. Die Qualität der Zeichnung ist auffallend gering und scheint uns schon wegen der augenfälligen Zeichenfehler für Velazquez unmöglich. Es ist übrigens, wie uns scheint mit Recht, behauptet worden, daß diese Studie gar nicht „Mars“ sondern einen „Argus“ vorstellen soll.

Rötel.
H. 22 cm. Br. 9 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 409.
C. Justi, Velazquez II. 234.
A. de Beruete, Velazquez, deutsche Ausgabe, S. 80 als zweifelhaft.

Velazquez (?).

Tafel 88. **Eine Kutsche.** Mehr als die Zeichnung des Wagens selbst ist es die der Pferde, die uns die von Justi bekräftigte Autorschaft des Velazquez bei diesem Blatte höchst fraglich erscheinen läßt. Man vergleiche mit dieser Kutsche die auf der „Saujagd“ in der Londoner National Gallery.

Feder.
H. 23 cm. Br. 30 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 408.
C. Justi, Velazquez I. 330.
A. de Beruete, Velazquez, deutsche Ausgabe, S. 80 als zweifelhaft.

Velazquez (?).

Tafel 89. **Gruppe von Reitern.** Dieses von Beruete als eigenhändige Skizze des Velazquez aufgeführte Blatt scheint uns überhaupt nicht der Zeit des Meisters anzugehören, sondern bereits aus dem 18. Jahrhundert zu stammen. Vor allem ist die Art des Reitens eine ganz andere als zu Velazquez' Zeiten. Man vergleiche nur wie diese Kavaliere im Sattel sitzen und den Bau der Sättel selbst mit denen auf den Gemälden des Velazquez und unserem Blatt Nr. 84b.

Schwarze und weiße Kreide, blaues Papier.
H. 27,8 cm. Br. 36,8 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. de Beruete, Velazquez (franz. Ausg.), p. 173 als eigenhändige Arbeit.

Juan Bautista Martinez del Mazo.

Geboren zu Madrid um 1610, gestorben ebenda 9. Februar 1667. Schüler des Diego Velazquez.

Tafel 90. **Männliches Bildnis.** Wird auch die Bezeichnung del Mazo rechts unten nicht vom Künstler selbst stammen, so dürfte diese Zuschreibung wohl doch nicht ohne jeglichen tieferen Grund erfolgt sein. Stammt das Blatt wirklich von ihm, was wir nicht zu entscheiden wagen, so dürfte es wohl nicht zu spät zu datieren sein.

Kreide und Rötel.
H. 31,0 cm. Br. 22,0 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 385.

José Leonardo.

Geboren zu Calatayud um 1606 (?), gestorben zu Zaragoza 1656. Schüler des Eugenio Caxes.

Tafel 91. **Die Darstellung im Tempel.** Bez. Joseph Leonardo.

Schwarze Kreide, Bister, dunkles Papier.
H. 44,1 cm. Br. 32,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 420.
A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 180.

Francisco Palacios.

Geboren zu Madrid 1640, gestorben ebenda 1676. Schüler des Velazquez.

Tafel 92. **Die Verkündigung mit allegorischen Begleitfiguren.** Entwurf zu einem Lünettengemälde.

Zunächst mit Bleistift skizziert, dann als lavierte Federzeichnung ausgeführt.
H. 28 cm. Br. 43 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 389.

Antonio Pereda.

Geboren zu Valladolid um 1608, gestorben zu Madrid 30. Januar 1678.

Tafel 93. **Der schreibende hl. Hieronymus.**

Mit schwarzer Kreide angelegt, mit Rötel übergangen.
H. 25,2 cm. Br. 21,5 cm.
London, British Museum.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 194.

Pereda.

Tafel 94. **Hand-, Arm- und Beinstudien** (Rückseite des vorhergehenden Blattes.)

London, British Museum.

Pereda.

Tafel 95. **Studienköpfe** (für eine Himmelfahrtsdarstellung?).

Schwarze Kreide.
H. 14 cm. Br. 14 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 391.

Pereda.

Tafel 96. **Loths Flucht aus Sodom.** Das Blatt, bisher irrtümlich als „Tobias von einem Engel begleitet" bezeichnet, galt stets als eine Arbeit Orrentes. Wir können jedoch hier keine Verwandtschaft weder mit Gemälden noch Zeichnungen dieses Malers finden, dagegen weist das Blatt alle Merkmale der späten Arbeiten Peredas auf (z. B. Tobias' Heilung im Bowes Museum zu Barnard Castle).

Pinsel.
H. 39,0 cm. Br. 26,0 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 415.

Francisco Collantes.

Geboren zu Madrid 1599, gestorben ebenda 1656.

Tafel 97. **Studie eines männlichen Knies und eines Fußes.** Bez. Franco Collantes.

Rötel.
H. 27,7 cm. Br. 22,2 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 332.

Pedro Nuñez.

Geboren zu Madrid nach 1600, gestorben ebenda 1654. Studierte in Italien, anscheinend vom Kreis des Parmigianino beeinflußt.

Tafel 98. **Die drei Engel bei Abraham.** Quadrierter Entwurf zu einem verschollenen Gemälde. Bezeichnet rechts unten PEDRO NUNEZ.

Figurenentwurf: Rötel; alles andere in schwarzer Kreide auf lichtbräunlichem Papier, Figuren u. Landschaft mit Bister braun laviert, das Papier dann zum Ganzen gestimmt, schließlich Figuren mit Feder bestimmt konturiert und mit Pinsel weiß gehöht. Quadrierungslinien in schwarzer Kreide.
H. 30,1 cm. Br. 41,0 cm.
Wien, Albertina.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 198.

Fray Juan Rizi.

Geboren zu Madrid 1595, gestorben im Kloster von Monte Cassino 1675. Tätig zu Madrid, Monserrate, Burgos, S. Millan de la Cogolla.

Tafel 99. **Almosenspende eines heiligen Mönchs.** Dieser quadrierte Entwurf zu einem Gemälde, wahrscheinlich Glied einer Serie von Gemälden, die Szenen aus dem Leben dieses Heiligen schilderten und wohl für einen Kreuzgang bestimmt waren, wurde bisher Francisco Rizi zugeschrieben, zeigt jedoch ganz den Charakter der Schöpfungen des großen Mönchsmalers Juan Rizi.

Lavierte Federzeichnung.
H. 26 cm. Br. 16 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 396.

Francisco Rizi.

Geboren zu Madrid 1608, gestorben im Eskorial 2. August 1685. Schüler des Vicente Carducho.

Tafel 100. **Gefecht zwischen Indianern und Europäern** (mit der hl. Jungfrau als Schützerin der Christen). Die ganze Art der Darstellung, vor allem aber die Umrahmung, die Putten mit den Früchten und Fruchtkörben lassen vermuten, daß der Entwurf wohl weder für ein großes Wandgemälde noch auch für eine Theaterdekoration bestimmt war, woran Barcia denkt, sondern vielleicht eher als ein Gobelinentwurf anzusehen ist.

Feder, Bister, auf dunklem Papier.
H. 30,8 cm. Br. 37,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 457.

Francisco Rizi.

Tafel 101. **Theaterdekoration für den Salon de Comedias Philipp IV. im Buen-Retiro-schloß.** (In den Ecken die Statuen des Frühlings und Herbstes, in der Mitte Apoll.)

Wasserfarben u. Feder.
H. 33,2 cm. Br. 37,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 458.

Francisco Rizi.

Tafel 102. **Kartuschenwerk mit kleinen Engelsgestalten.**

Feder.
H. 20,8 cm. Br. 17 cm.
Florenz, Uffizien.

Juan Antonio de Frias y Escalante.

Geboren zu Córdoba 1630, gestorben zu Madrid 1670. Schüler des Francisco Rizi.

Tafel 103. **Knieender Mann,** wohl Studie zu einem Hirten für eine „Anbetung der Hirten".

Schwarze Kreide.
H. 23,2 cm. Br. 14,9 cm.
Florenz, Uffizien.
Literatur: A. L. Mayer, Allg. Künstlerlexikon (ed. U. Thieme) XI.

Juan Carreño de Miranda.

Geboren zu Avilés 25. März 1614, gestorben zu Madrid September 1685. Schüler des Pedro de las Cuevas und des Bartolomé Roman, weitergebildet unter dem Einfluß der Werke des Velazquez und des van Dyck.

Tafel 104. **Studien zu einer Darstellung der „Kaselverleihung an den hl. Ildefons".** Rechts sehr flüchtig skizziert die hl. Jungfrau mit dem knieenden Heiligen. In der Mitte Studie zur hl. Jungfrau, ganz links eine weitere Figurenskizze (Fragment). Nach Rosell Studie für ein derartiges Bild, das sich im Besitz des damaligen Herzogs von Villahermosa befunden haben soll. (Eine ältere Aufschrift spricht von einer „ersten Idee zu einer Deckendekoration".)

Schwarze Kreide.
H. 18,9 cm. Br. 25,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 256.

Carreño.

Tafel 105. **Detailstudien zu den — wohl als Zwickelfiguren ausgeführten — Evangelisten Johannes und Markus.** (Die Halbfiguren der beiden Evangelisten sowie einzelne Handstudien.)

Schwarze Kreide, Rötel (Karnation), weiß gehöht, gelbl. Papier.
H. 25,6 cm. Br. 39,4 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 262.

Carreño.

Tafel 106. **Ein kleiner fliegender Engel.** Die Signatur J. Carreño links unten scheint authentisch.

Schwarze Kreide und Rötel, gelbl. Papier.
H. 10,1 cm. Br. 25,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 253.

Carreño (?).

Tafel 107. **Porträtstudie (stehender Knabe).** Das Blatt gemahnt in der ganzen Anordnung ganz außerordentlich lebhaft an das Bildnis des Prinzen Ruprecht von der Pfalz von van Dyck im Wiener Hofmuseum (Nr. 1042), das sich seit Anfang des 18. Jahrhunderts im Besitz des österreich. Kaiserhauses befindet. Die Zeichnung ist etwas trocken und ungelenk, wir möchten daher die Autorschaft Carreños nicht als unbedingt sicher hinstellen.

Schwarze Kreide (Kohle?).
H. 20,5 cm. Br. 13,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 275.

Mateo Cerezo.

Geboren zu Burgos 1635, gestorben zu Madrid 1685. Schüler Carreños in Madrid, weitergebildet unter dem Einfluß der Werke der großen Venezianer und van Dycks. Tätig in Burgos, Valladolid und Madrid.

Tafel 108. **Ecce homo.** (Die Bezeichnung links [mit Tinte] çereço, wohl kaum eigenhändig.) Auf der Rückseite des Blattes Figurenstudien zu einer Glorie, nach einer älteren Angabe Rosells im Besitz des Conde de Adanero.

Schwarze Kreide, leicht gelbl. Papier.
H. 28,4 cm. Br. 16,2 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 314.
A. L. Mayer, Allg. Künstlerlexikon, (ed. U. Thieme) IV. 294.

Cerezo (?).

Tafel 109. **Zwei Kompositionsstudien zu einem „Evangelisten Matthäus",** offenbar als Füllung eines Kuppelzwickels gedacht. Schon von Barcia als Arbeit Cerezos angezweifelt. Die sehr flotten Studien scheinen aus dem späten 17. Jahrh. zu stammen.

Schwarze Kreide, gelbl. Papier.
H. 27,8 cm. Br. 19,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 315.

Juan de Cabezalero (?).

Geboren zu Almadén 1633, gestorben zu Madrid 1673. Schüler Carreños.

Tafel 110. **Religiöse Allegorie.** (Die Heiligen Franz von Assisi und Domingo de Guzman, die die Welt umfassen, werden von den Blitzesspeeren göttlicher Gnade getroffen, die Christus, von Maria begleitet, niedersendet.) Entwurf zu einem Altargemälde, dessen Maße vermerkt sind: 15 P. (ies y) 12 P. (= pulgadas) de hancho. Die Zuschreibung des Blattes an Cabezalero geht auf eine Notiz Rosells zurück.

Feder, Bister.
H. 30,0 cm. Br. 21,2 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 205.

José Jimenez Donoso.

Geboren zu Consuegra 1628, gestorben zu Madrid 14. September 1690. Schüler seines Vaters Antonio und des Francisco Fernandez, weitergebildet in Rom.

Tafel 111. **La Virgen de la Victoria.** Entwurf zu dem Gemälde, das einst den Hochaltar von S. Francisco de Paula in Madrid schmückte.

Feder.
H. 34,5 cm. Br. 19,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 407.

Claudio Coello.

Geboren zu Madrid zwischen 1630 und 1635, gestorben ebenda 20. April 1693. Schüler des Francisco Rizi, weitergebildet unter dem Einfluß der Werke von Tizian, Rubens und van Dyck.

Tafel 112. **Porträtstudie.** Detailstudie zu dem Gemälde am Altar der Sagrada Forma im Escorial (Sakristei), d. h. zu dem Kopfe des Mönchs, der zu dem die wundertätige Hostie zeigenden Prior aufblickt. Auf der Rückseite die Aufschrift: Año de 1694. Claudio Cuello me retrato en el es-|Corial. Der Künstler hat vielleicht das eine oder das andere dieser Studienblätter zu seinem berühmten 1686-1688 entstandenen Werke später den betr. Mönchen geschenkt, allein die Jahreszahl, die man auf der Rückseite liest, gibt der Vermutung Raum, daß die Mönche erst nach Coellos Tod (April 1693) diese Blätter durch testamentarische Verfügung als Andenken erhalten haben.

Schwarze Kreide.
H. 15 cm. Br. 12,4 cm.
Paris, Louvre.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II. 237.
Ders., Segovia, Avila und El Escorial S. 164.

Coello.

Tafel 113. **Ein alter Mönch.** Studie zu einem der mehr im Hintergrund des schon bei Zeichnung Nr. 112 genannten Gemäldes des Meisters sichtbaren Mönche (und nicht, wie wir früher glaubten, eine Porträtstudie zu einer der Hauptfiguren, dem Prior Francisco de los Santos). Auf der Rückseite die Aufschrift: año de 1694 Claudio Cuelo (sic!) me re-trato en el escorial. Vergl. dazu die Bemerkung zu dem vorangehenden Blatt Nr. 112.

Schwarze Kreide und Rötel.
H. 12,5 cm. Br. 14,9 cm.
Paris, Louvre.
Literatur: wie bei Nr. 112.

Coello.

Tafel 114. **Studie zu dem Bildnis eines jungen Edelmanns.**

Schwarze Kreide und Rötel.
H. 10,5 cm. Br. 8,9 cm.
Paris, Louvre.

Coello.

Tafel 115. **Bildnisstudie eines älteren Herrn.** Wohl aus der Spätzeit des Künstlers.

Schwarze Kreide.
H. 23,9 cm. Br. 18,2 cm.
Florenz, Uffizien.

Coello.

Tafel 116. **Studien zu einer Mater dolorosa** (je zwei Kopf- und Handstudien).

Rötel, an einigen Stellen Bleistift.
H. 24,7 cm. Br. 16,2 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 323.

Coello.

Tafel 117. **Engelstudien.**

Feder, Bister.
H. 17 cm. Br. 24 cm.
Gijon, Sammlung Jovellanos.
Literatur: Acebal, Kat. Nr. 372.

Coello.

Tafel 118. **Entwurf zur Festdekoration der Panaderia (?) in Madrid bei der Vermählung Carl II. mit Maria Luisa von Orleans (1679).** Die allegorische Darstellung in der Mitte soll die Überreichung der Welt an die neue Königin durch Spanien bedeuten.

Feder, Bister.
H. 33 cm. Br. 51 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 322.

Coello.

Tafel 119. **Die Apotheose des hl. Hermengild.** Entwurf zu einem großen Altargemälde.

Feder und Tusche.
H. 37,0 cm. Br. 22,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 316.

Coello.

Tafel 120. **Die Madonna überreicht dem hl. Dominikus den Rosenkranz.** Wohl Entwurf für ein Deckengemälde und deshalb schwerlich in Zusammenhang mit dem Altarbild dieses Inhalts zu bringen, das Coello (nach Palomino) für die Klosterkirche der Virgen del Rosario gemalt hat.

Feder, Bister.
H. 27 cm. Br. 22,2 cm.
London, British Museum.

Coello.

Tafel 121. **Die Madonna erscheint dem hl. Ignatius von Loyola (?)**

Feder, Bister.
H. 12,8 cm. Br. 14 cm.
Madrid, Museo del Prado.

Sebastian Herrera Barnuevo.

Geboren zu Madrid 1619, gestorben ebenda 1671. Sohn und Schüler des D. Antonio Herrera y Barnuevo, von Al. Cano stark beeinflußt.

Tafel 122. **Samsons Mutter.** Quadrierter Entwurf für die Malerei in der Kuppel der Capilla de la Virgen del buen consejo in S. Isidro el Real zu Madrid (gehört zusammen mit den am gleichen Ort aufbewahrten Entwürfen zu den Gestalten der Judith, Esther und Debora [Barcia Nr. 386—388]).

Feder, Tusche, gelbliches Papier.
H. 26,0 bezw. 28,0 cm. Br. 19,0 bezw. 21,0 cm unten, 13,5 bezw. 15,5 cm oben.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 389.

Juan de Arellano.

Geboren zu Santorcaz 1614, gestorben zu Madrid 1674. Angeblich Schüler des Juan de Solis.

Tafel 123. Blumenstilleben.

Feder, Tusche.
H. 22,5 cm. Br. 14,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 204.

Vicente Benavides.

Geboren zu Oran 1637, gestorben zu Madrid 1703, als Maler Schüler des Francisco Rizi.

Tafel 124. Querschnitt durch eine Kirche älteren Ursprungs, die offenbar von dem Künstler modernisiert wurde (?). Die Aufschrift Don Vicente Benavides wohl kaum eigenhändig.

Federzeichnung auf bräunl. Naturpapier, mit blauer Aquarellfarbe und bräunl. Tusche gedeckt.
H. 38,8 cm. Br. 25,6 cm.
Wien, Albertina.
Literatur: A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei II, 208 als Bühnendekorationsentwurf.

Teodoro Ardemans.

Geboren zu Madrid 1664, gestorben ebenda 15. Februar 1726. Tätig zu Madrid und Granada.

Tafel 125. Entwurf zu einer kirchlichen Festdekoration (mit allegorischen Figuren und der Verklärung eines hl. Mönchs) wohl für eine große Klosterkirche bestimmt. Bezeichnet Theodoro Ardemans (vor dem s noch ein undeutlicher Buchstabe).

Lav. Federzeichnung.
H. 36 cm. Br. 26 cm.
London, British Museum.

Acisclo Antonio Palomino y Velasco.

Geboren zu Bujalance 1655, gestorben zu Madrid 3. April 1725. In Madrid unter Carreño herangebildet, später von Luca Giordano beeinflußt.

Tafel 126. Trauerdekoration mit Katafalk für Maria Luisa von Orléans, erste Gemahlin König Karls II. (gestorben 1689). Bezeichnet rechts Ant^o^. Palom^o^ | velasco.

Feder, bräunl. Tinte.
H. 51,0 cm. Br. 33,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 449.

Miguel Menendez (?).

Geboren um 1680 zu Oviedo, seit 1712 als Hofmaler zu Madrid tätig.

Tafel 127. Bildnis der Königin Isabel Farnese, Gemahlin Philipp V. von Spanien. Vielleicht Studie zu dem verschollenen Gemälde, das sich in der Sammlung des Königs Louis-Philippe befand.

Bleistift.
H. 19,8 cm. Br. 13 cm.
London, British Museum.

Luis Paret y Alcazar.

Geboren zu Madrid 1747, gestorben ebenda 1799.

Tafel 128. Maskenball (im Teatro Real?) zu Madrid.

Lav. Federzeichnung.
H. 30 cm. Br. 50 cm.
London, British Museum.

Francisco Bayeu y Subias.

Geboren zu Zaragoza 9. März 1734, gestorben zu Madrid 4. August 1795. Schüler des José Luzan Martinez, später von Mengs beeinflußt.

Tafel 129. Das Picknick. Entwurf (wohl erste Idee) zu einem Gobelinkarton. (Um 1765—1770.)

Schwarze Kreide, auf etwas gelbl. Papier.
H. 19,1 cm. Br. 28,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 807.

Francisco Bayeu y Subias.

Tafel 130. Der Titanensturz. Quadrierter Entwurf für ein Deckenfresko im Kgl. Schloß zu Madrid.

Feder, Tusche.
H. 27,7 cm. Br. 51,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 797.

Mariano Maella.

Geboren zu Valencia 21. August 1739, gestorben zu Madrid 10. Mai 1819. Schüler des Felipe Castro und der Akademie in Madrid. Weitergebildet in Rom.

Tafel 131. Triumph des hl. Franz. (Der hl. Franz vor der hl. Jungfrau und der Trinität.) Entwurf einer Deckendekoration der Kirche der Descalzas Reales zu Madrid. (Die Deckenmalerei nach dem Brande 1860 völlig übermalt und verdorben.)

Schwarze Kreide, weiß gehöht, grünlichgraues Papier.
H. 51,2 cm. Br. 63 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 1362.

Maella.

Tafel 132. Das hl. Abendmahl. Nach Barcia erster Entwurf für das Gemälde am Hochaltar der Kirche Caballero de Gracia zu Madrid (eine solche Darstellung malte M. auch für das Refektorium des Klosters S. Pascual zu Aranjuez).

Feder, Tusche, stark gelbliches Papier.
H. 30,5 cm. Br. 21,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 1338.

Francisco Goya y Lucientes.

Geboren zu Fuente de Todos 30. März 1746, gestorben zu Bordeaux 16. April 1828. Schüler des José Luzan y Martinez zu Zaragoza und des Franc. Bayeu zu Madrid. Weitergebildet unter dem Einfluß der Werke des Velazquez und des G. B. Tiepolo. Tätig vornehmlich in Madrid und Zaragoza, kürzere Zeit in Italien und die letzten Jahre in Bordeaux.

Tafel 133. Männlicher Akt (1789).

Kohle, weiß gehöht, graues Papier.
H. 58 cm. Br. 45 cm.
Valencia, Acad. S. Carlos.
Literatur: V. von Loga, Goya Nr. 689.

Goya.

Tafel 134. **Mann mit erhobenem Florett.**

Rötel.
H. 38 cm. Br. 24 cm.
Valencia, Academia de S. Carlos.
Literatur: V. von Loga, Goya Nr. 690.

Goya.

Tafel 135. **Don Quijote.** Aus der Zeit der „Caprichos" (1792 bis 1800). Das Blatt trägt oben die Nr. 54.

Pinselzeichnung. Tusche.
H. 20,5 cm. Br. 14,5 cm.
London, British Museum.
Literatur: Radierung von Braquemond Gazette des Beaux-Arts 1860 VII, p. 222.
v. Loga, Goya Kat. Nr. 667 (dort irrigerweise als Federzeichnung bez.).

Goya.

Tafel 136. **Der Herzog von Wellington.** Wie aus der (späteren) spanischen Unterschrift hervorgeht, Studie zu dem Reiterporträt in Statfieldsage, Hampshire. Eine weitere Notiz auf der Rückseite besagt, daß die Zeichnung in Alba de Tormes nach der Schlacht bei Arapiles (22. Juli 1812) entstanden ist.

Rötel.
H. 23,5 cm. Br. 18 cm.
London, British Museum.
Literatur: v. Loga, Goya Kat. Nr. 652.
Rothenstein, Goya.

Goya.

Tafel 137. **König Ferdinand VII.** Studie zu dem Reiterporträt in der Academia de S. Fernando zu Madrid.

Bleistift, grünl. Papier.
H. 26,9 cm. Br. 20,1 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: A. Barcia Nr. 1266.
v. Loga, Goya Kat. Nr. 641.

Goya.

Tafel 138. **Stiergefecht.** Studie zu einem Blatt der Tauromachie, das von Goya verworfen und erst später wieder aufgenommen worden ist. Die Radierung zeigt interessante Veränderungen, Verbesserungen gegenüber der Zeichnung. (Um 1815.)

Rötel.
H. 17 cm. Br. 28,1 cm.
Madrid, Museo del Prado.
Literatur: d'Achiardi, Les dessins de D. Franc. de Goya au Musée du Prado, 1908, Nr. 141.
Hofmann, Frco. Goya. Katalog seines graph. Werkes Nr. 122b.
Pallmann, Goyas Tauromachie (München 1912) S. 10.

Goya.

Tafel 139. **Capricho.** Aus der Spätzeit.

Pinsel, Tusche.
H. 20 cm. Br. 28,5 cm.
Madrid, Museo del Prado.

Asencio Juliá.

Genaue Lebensdaten unbekannt. Schüler und Gehilfe Goyas.

Tafel 140. **Que silencio tan profundo** (Welch tiefes Schweigen!). Diese — hier nicht mit reproduzierte — Inschrift liest man hinter der Signatur Julia als Unterschrift des Blattes.

Pinsel, schwarz und weiß.
H. 22,1 cm. Br. 17,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3719.

Juliá.

Tafel 141. **Politische Karikatur,** auf den spanischen Unabhängigkeitskrieg (1809) anspielend. (Eine Frau mit aufgelösten Haaren — Spanien — züchtigt einen Mann — Napoleon — mit einem Schuh nach klassischer Art der Manolas. Links raucht ein englischer Soldat ruhig seine Pfeife. Unter den Figuren des Mittelgrundes eine als Personifikation der Gerechtigkeit erkenntlich.)

Pinsel, Sepia, weiß gehöht.
H. 31,3 cm. Br. 21,7 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3721.

Vicente Lopez y Portaña.

Geboren zu Valencia 19. September 1772, gestorben zu Madrid 1850. Schüler Maellas in Madrid.

Tafel 142. **Schutzmantelmadonna.** Entwurf für das heute im Museo Provincial zu Valencia befindliche Gemälde.

Schwarze und weiße Kreide; dunkelblaues Papier.
H. 30,8 cm. Br. 17,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3811.

Lopez.

Tafel 143. **Der Herzog von Albuquerque.** Porträtmedaillon mit allegorischem Beiwerk.

Tusche, Pinsel.
H. 13,2 cm. Br. 21,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3832.

José Gutierrez de la Vega.

Geboren zu Sevilla um 1810, gestorben zu Madrid 1865.

Tafel 144. **Andalusischer Tanz.**

Bleistift und Tusche.
H. 16,0 cm. Br. 21,5 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 3717.

Leonardo Alanza y Nieto.

Geboren zu Madrid 6. November 1807, gestorben ebenda 30. Juni 1845. Schüler von Juan Ribera und José Madrazo.

Tafel 145. **Capricho.** Eine Maja und eine Alte saugen mit Röhrchen aus einem Glas, das ein alter Geck hält. Im Hintergrund trägt der Alte (?) die Maja fort. Einer der 60 völlig ausgeführten Entwürfe, die eine Art

Gegenstück der Goyaschen „Caprichos"publikation werden sollten.

Feder.
H. 15,6 cm. Br. 11,9 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 2415.

Alenza.

Tafel 146. **Das Café.** Quadrierter Entwurf zum Aushängeschild für das Madrider Künstlercafé „Café de Levante".

Feder.
H. 14,5 cm. Br. 29,6 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 2502 (als Kohlezeichnung).

Alenza.

Tafel 147. **Stiergefecht.** Una vara — Juni 1838 bezeichnet. Für die Reproduktion in der Zeitschrift „El Semanario Pintoresco Español" 1838.

Feder.
H. 7,5 cm. Br. 11,0 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 2433.

Eugenio Lucas d. Ältere.

Geboren zu Alcalá de Henares 1824, gestorben zu Madrid 11. September 1870.

Tafel 148. **Marine.** Bez. Lucas 1852.

Tusche, Pinsel.
H. 11,5 cm. Br. 20,8 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 4197.

Lucas.

Tafel 149. **Strandszene.** Motiv aus der baskischen Küstengegend?) Bez. Eugenio Lucas 1855.

Aquarell.
H. 38,0 cm. Br. 53,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 4187.

Lucas.

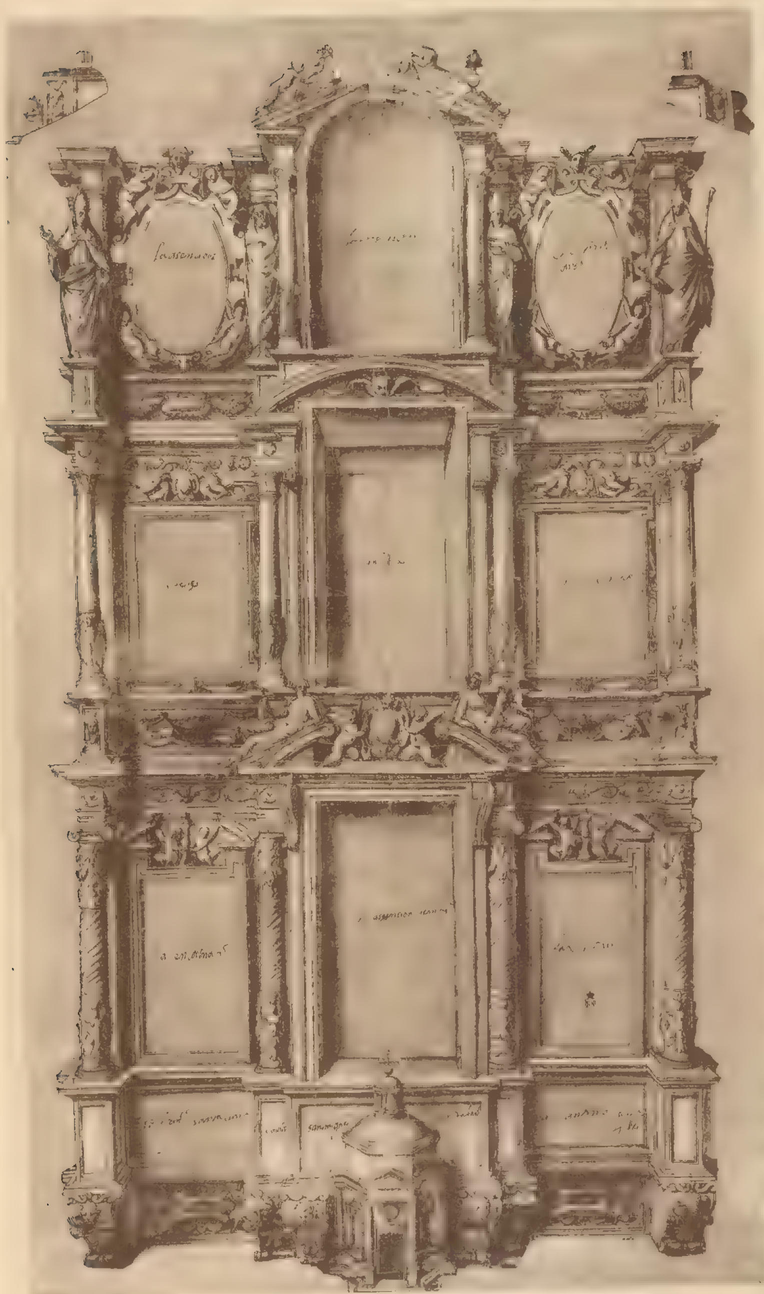
Tafel 150. **Szene aus dem Barrikadenkampf in Madrid** (Plaza Mayor?) 14.—15. Juli 1856. Im Vordergrund ein unterbrochener Leichenzug der Brüderschaft der „Misericordia" (in Madrid herrschte damals die Cholera). Bez. Lucas 1856.

Tusche, Pinsel.
H. 7,7 cm. Br. 13,3 cm.
Madrid, Biblioteca Nacional.
Literatur: Barcia Nr. 4193.



Druck des Textes durch J. B. Hirschfeld (August Pries), Leipzig
Lichtdruck von Sinsel & Co., G. m. b. H., Leipzig-Oetzsch
Büttenpapier für Text und Tafeln durch Berth. Siegismund, Leipzig
Einband durch Julius Hager, Leipzig
nach einem Entwurf von H. Delitsch, Schreibmeister an der kgl. Akademie
für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig





Tafel 1

Becerra / Entwurf zu dem Retablo mayor von 1563



Tafel 2 Becerra · Polyphem

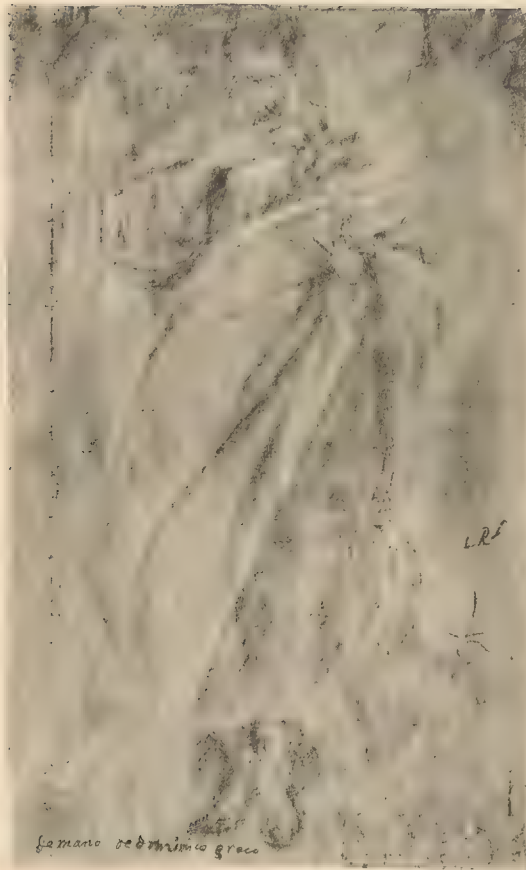


Tafel 3 Berruguete Christus-Studie

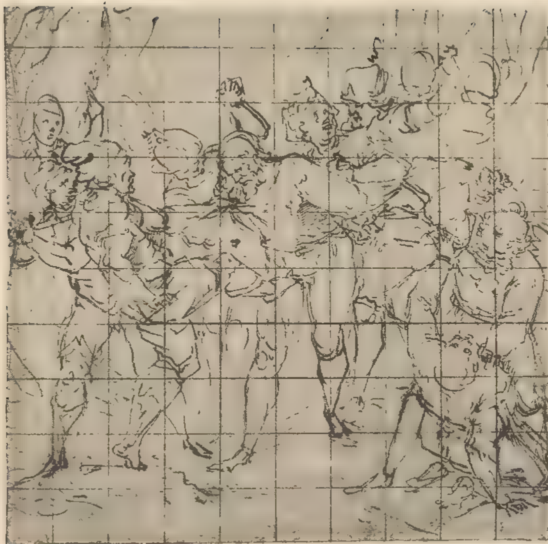


Tafel 4

Herrera / Entwurf zur Ausschmückung der Bibliothek des Eskorial



Tafel 5 El Greco / Johannes Evangelist



Tafel 6 el Mudo / Gefangennahme Christi



Tafel 7

el Mudo / Geißelung Christi



Tafel 8 [illegible] Museo [illegible]



Tafel 9

Pedro de Campaña / Der Gekreuzigte



Tafel 10

Vargas / Dromedare



Tafel 1

Vargas / Der hl. Sebastian



Tafel 12

Cespedes / Lesender Prophet



Tafel 13

Cespedes / Verlobung der hl. Katharina



Pacheco / Bildnis eines Dichters



Pacheco / Die hl. Lucia



Tafel 15 Pacheco / Christus am Kreuz



Tafel 17

Pacheco / Männliche Akte



Tafel 18 — Blas del Prado / Weiblicher Studienkopf



Tafel 19

Blas del Prado / Mädchen mit Taube



Tafel 20

Felipe de Liaño / Die hl. Jungfrau mit dem Jesusknäblein



Luis de Carbajal / Davids und Sauls Heimkehr



Tafel 22 — Cristóbal Zarinena, Anbetung der hl. drei Könige



Tafel 23

Ribalta / Der hl. Bruno



Tafel 24

Ribalta / Die hl. Jungfrau mit dem Christuskind



Tafel 25

Ribalta / Das hl. Abendmahl



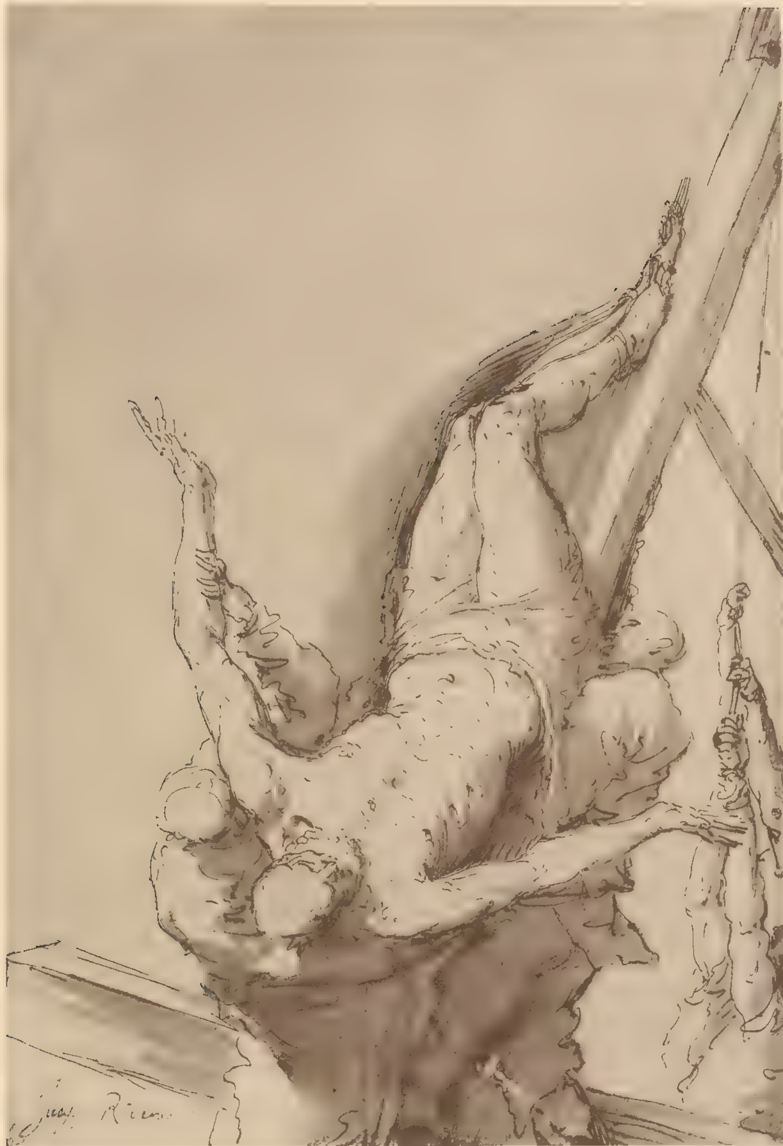
Tafel 26

Ribera / Simson und Delila



Tafel 27

Ribera / Der hl. Hieronymus



Ribera / Kreuzigung Petri



Tafel 29

Ribera / Komposition mit drei Figuren



Ribera / Gewandstudien



Tafel 31 Orrente / Auszug Noahs aus der Arche



Tafel 32

Orrente / Der reuige Petrus



Tafel 33 — Orrente / Mann mit zwei Krügen



Orrente / Sitzender Mann



Tafel 55

Espinosa / Die hl. Jungfrau erscheint dem hl. Andreas Corsinus



Tafel 36 Espinosa / Kreuztragender Christus



Tafel 37 Espinosa / Knieender Mann



Conchillos / Beweinung Christi



Tafel 39 Conchillos / Männlicher Rückenakt



Tafel 40

Miguel March (?) / Gruppen von Cavalieren



Tafel 41

Herrera d. Ae. / Der hl. Andreas



Herrera d. Ae. / Der Apostel Thomas



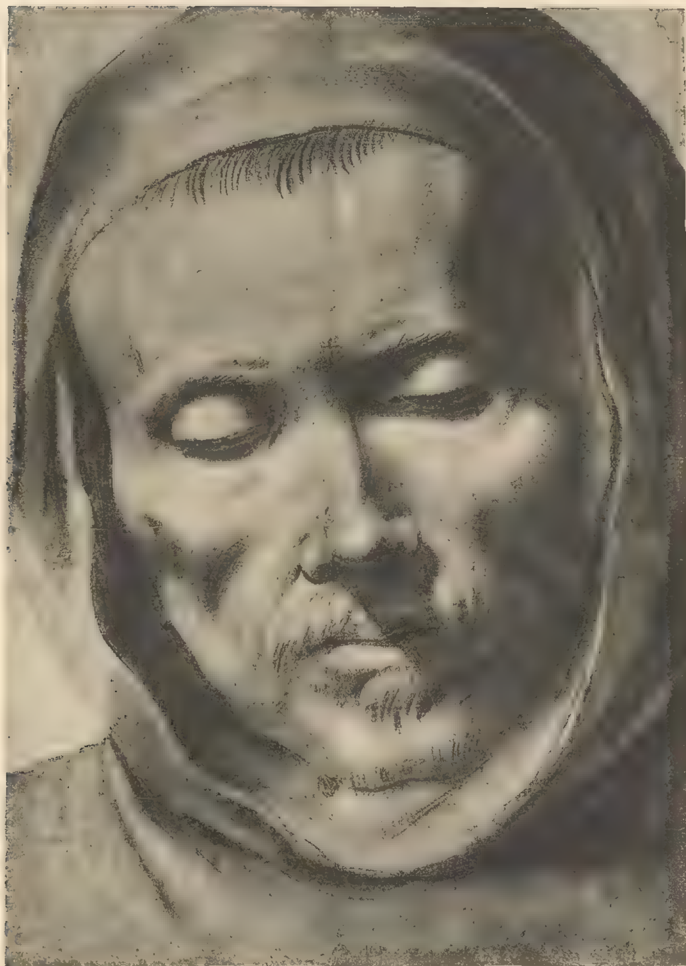
Tafel 43 Herrera d. J / Die Auferstehung Christi



Tafel 44 Herrera d. J. / Kreuzigung der drei Jesuitenpadres in China



Zurbaran / Studie



Tafel 46

Zurbaran / Kopf eines Mönchs



Zurbaran (?) / Der hl. Antonius



Tafel 48 Murillo / Die Speisung der Fünftausend



Tafel 49

Murillo / Vision des hl. Antonius



Tafel 50

Murillo / Geburt Christi



Tafel 51

Murillo (?) / Vision des hl. Antonius



Tafel 52

Valdes Leal / Der hl. Michael



Valdés Leal / Geburt Christi



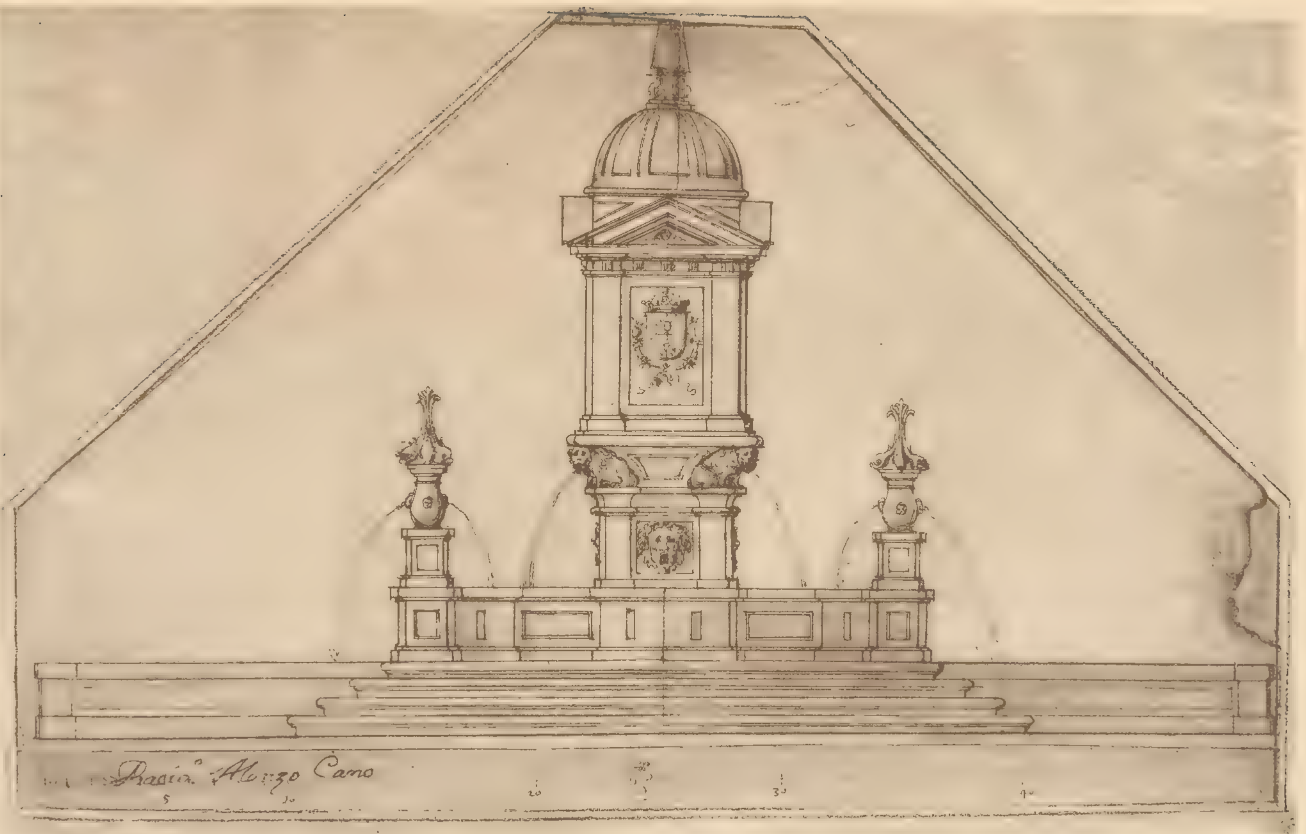
Valdés Leal / Der Glaube

Tafel 55

Lucas de Valdés / David tanzt vor der Bundeslade



Tafel 56 A. Cano / Ein Gotenkönig



Tafel 57

A. Cano / Brunnenentwurf



Tafel 58

A. Cano / Schutzmantelmadonna



Tafel 59

A. Cano / Der Traum des Papstes Honorius



A. Cano / Decken-Entwurf



Tafel 61

A. Cano (?) / Der Tod des Adonis



Tafel 62

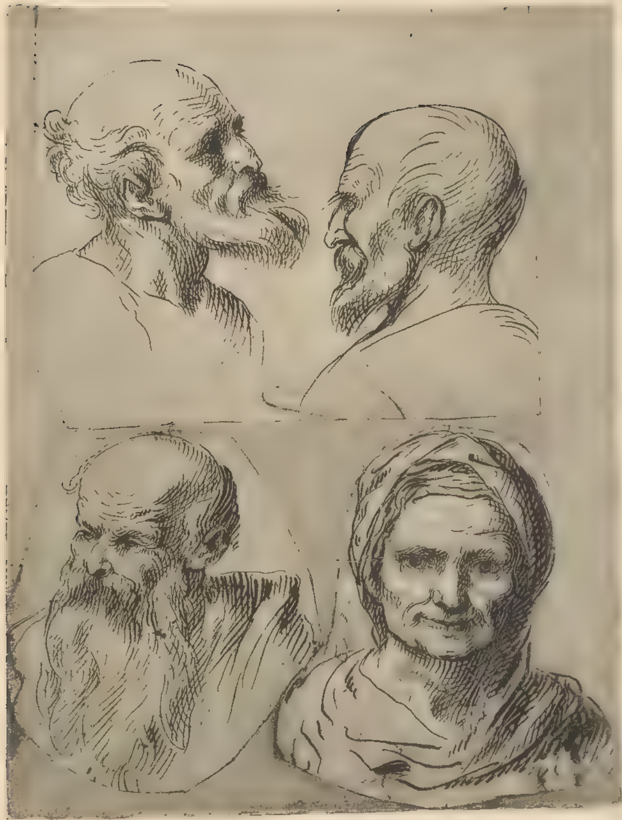
Pedro de Moya Heimsuchung Mariä



Tafel 63 Juan de Sevilla / La Inmaculada Concepcion



Juan de Sevilla / Engelskopf



Agustin del Castillo / Vier Studienköpfe



Tafel 66

Antonio del Castillo / Die Enthauptung Johannis d. T.
Phot. Brogi, Florenz



Antonio del Castillo / Radmarter der hl. Katharina
Phot Brogi, Florenz



Antonio del Castillo / Der hl. Paulus



Tafel 69

Antonio del Castillo / Ein Tambour



Antonio Garcia Reynoso / Entwurf

Gomez de Mora / Hochaltar zu Guadalupe



Tafel 72 Carducho / Erstürmung von Rheinfelden



Carducho / Hl. Karthäuser im Gebet



Tafel 74 Carducho / Drei Studien



Tafel 75

Eugenio Caxes / Wunder des hl. Bruno (?)

